

Workshop: Didaktische und organisatorische Standards bei der Zusammenarbeit von wissenschaftlichen Bibliotheken und Schulen



Universitätsbibliothek der Technischen Universität München
5. November 2012

AG Informationskompetenz



Begrüßung und Einführung:

Die inhaltlichen Standards der Vermittlung von Informationskompetenz an Schülerinnen und Schüler

Hermann Ruch, StD
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)
hermann.ruch@isb.bayern.de
[www.leseforum.bayern.de](http://www leseforum.bayern.de)

The logo for 'leseforum bayern' features the text 'leseforum bayern' in a grey sans-serif font. To the right of the text is a graphic consisting of three overlapping, stylized mountain peaks or pages in shades of blue.

- ◆ gegr. 2002 nach 1. PISA-Schock
- ◆ Leseförderung als gesamtgesellschaftl. Aufgabe: Kooperation mit Autoren, Buchhandel, ÖB und WB
- ◆ ISB: Einrichtung einer Referentenstelle, AK Leseförderung und Schulbibliotheksarbeit (Gutachter, Regionalbeauftragte, neu: 3 Schulbibliothekarische Fachberater), schulartübergreifend
- ◆ Fortbildung, z. B. Bayerischer Schulbibliothekstag
- ◆ KMK-Projekt ProLesen
- ◆ Aktionen: Welttag des Buches, Sommerferienleseclub ...
- ◆ Internet: www.leseforum.bayern.de

Gütesiegel für vorbildliche Förderpraxen in Buchhandlungen, ÖB und WB:



Grundlagen der Zusammenarbeit ÖB/WB und Schule:

- ◆ **Interministerielle Vereinbarung**
zur Zusammenarbeit zwischen der Bayerischen
Staatsbibliothek und den Schulen im Freistaat
Bayern (2006)
- ◆ **Kooperationsabkommen**
„Bibliothek und Schule“
(StMUK, StMWFK, BBV e.V.; Dez. 2012)

Kooperationsabkommen „Bibliothek und Schule“ (2012):

- ◆ Öffentliche Bibliotheken, Hochschulbibliotheken und Staatliche Bibliotheken unterstützen die Schulen am Ort und in der Region bei der Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz durch Angebote für die W- und P-Seminare der gymnasialen Oberstufe sowie für Schülerinnen und Schüler an Fach- und Berufsoberschulen, an Fachschulen und Fachakademien. Sie bieten Schulungen für Schüler sowohl in den Bibliotheken als auch in den Schulen an und veranstalten Fortbildungen für Lehrkräfte.

Die Kooperationspartner

- ◆ laden alle Schulen des Freistaats dazu ein, mit den Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken in Bayern zusammenzuarbeiten und ihre vielfältigen Angebote zu nutzen.
- ◆ vereinbaren, regelmäßig einen „Bayerischen Schulbibliothekstag“ als zentrale Fachtagung und gemeinsame Informationsplattform durchzuführen. [...]
- ◆ streben die gemeinsame Erarbeitung von Standards der Informationskompetenz für Schülerinnen und Schüler an. [...]
- ◆ befürworten die enge Zusammenarbeit der Schulen mit den Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken vor Ort und in der Region und empfehlen den Abschluss von Kooperationsvereinbarungen.
- ◆ vereinbaren ein jährliches Arbeitsgespräch, bei dem die Entwicklung der Zusammenarbeit im Sinne der vorliegenden Kooperationsvereinbarung erörtert wird.

Die Unterzeichneten sind der gemeinsamen Überzeugung, dass die Zusammenarbeit von Schulen mit Öffentlichen und Wissenschaftlichen Bibliotheken intensiviert werden soll:

- ◆ Schulen gewinnen Zugang zum Medienangebot der Bibliotheken und profitieren von deren Fachwissen.
- ◆ Bibliotheken erreichen neue Lesergruppen. Als Bildungspartner der Schulen stärken sie ihre Stellung in der Mediengesellschaft.

BVB BibliotheksVerbund Bayern

Der **Bibliotheksverbund Bayern (BVB)** ist der regionale Zusammenschluss von **über 150 Bibliotheken** unterschiedlicher Größenordnungen und Fachorientierungen in Bayern. Zum Verbund gehören die **Bayerische Staatsbibliothek**, die **Universitäts- und Fachhochschulbibliotheken**, die **regionalen staatlichen Bibliotheken** sowie eine Vielzahl weiterer bedeutender Bibliotheken.

- 23 Mio. Titel- und 48 Mio. Bestandsnachweise
- 55 Mio. Artikelnachweise aus über 23.000 Zftn.
- Online-Fernleihe



AG Informationskompetenz

Informationskompetenz ist eine **Schlüsselqualifikation** der modernen **Informationsgesellschaft** und ein entscheidender **Faktor für den Erfolg in Studium, Forschung und Beruf**.

Die bayerischen wissenschaftlichen Bibliotheken sehen die aktive Mitarbeit bei der Vermittlung von Informationskompetenz in immer stärkerem Maße als ihre **Kernaufgabe** an: Sie sind für die Vermittlung dieser Schlüsselkompetenz am besten qualifiziert ...

Die Realisierung dieser Vision erfordert eine **kooperative Vorgehensweise**, um die Aktivitäten an den Bibliotheken durch konkrete **Empfehlungen** und **praktische Vorarbeiten** zu fördern und so zu einer hohen Qualität des Lehrangebots beizutragen. Daher hat der Bibliotheksverbund Bayern eine Arbeitsgruppe Informationskompetenz (**AGIK BAY**) eingerichtet, deren Ziel es ist, **Standards** zu formulieren, die Fachleute vor Ort zu unterstützen und **best practice** zu koordinieren.

Die Arbeitsgruppe hat eine [Zehn-Punkte-Agenda Informationskompetenz](#) erarbeitet, die ihre Ziele und Aufgaben näher beschreibt. (Schule, cf. Pt.9)

Bibliothekslandkarte Bayern: Kontakte für Schulen

[Newsarchiv](#)

[Materialiendatenbank](#)

[Veranstaltungsstatistik](#)

[Im Fokus](#)

Regionen

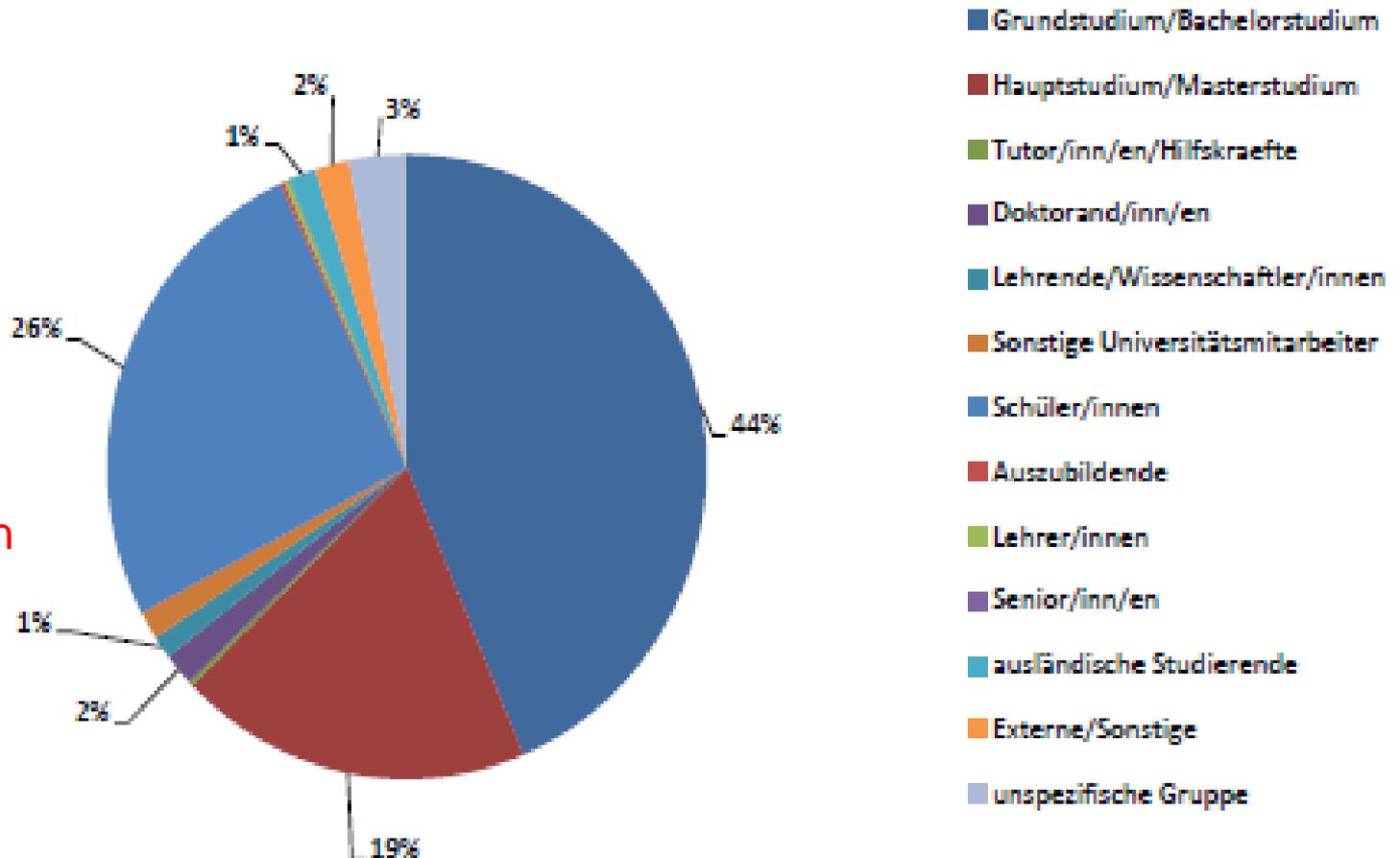
- Baden-Württemberg
- **Bayern**
 - Mitglieder der AGIK
 - Schulungs- und Kursangebote
 - Arbeitsergebnisse
 - Zehn-Punkte-Agenda
 - **Kontakt für Schulen**
 - Literaturverwaltungsprogramme
 - Intern
- Bremen
- Hamburg
- Hessen
- Niedersachsen
- Nordrhein-Westfalen
- Rheinland-Pfalz und Saarland
- Sachsen
- Schleswig-Holstein
- Thüringen

Klicken Sie einfach auf einen Ort in Ihrer Nähe!
Sie erhalten dann Informationen über die nächstliegende Wissenschaftliche Bibliothek.



IK-Veranstaltungen 2009: Zielgruppe

Schüler: 26 %
von 53.300
Teilnehmern im
Rahmen von
3142
Veranstaltungen



Ausgangspunkt: W- und P-Seminare



(2007: <http://www.isb-oberstufegym.de/>, dort auch, neu, 2011:
**Wissenschaftspropädeutisches Arbeiten im W-Seminar.
Grundlagen - Chancen - Herausforderungen**, 16 S.; s. a.:
<http://www.gymnasiale-oberstufe.bayern.de/>

DAS WISSENSCHAFTSPROPÄDEUTISCHE SEMINAR

Ethik	Anthropologie und Menschenbilder
Geschichte	„Kampf dem Korsett“
Sozialkunde	Wege zur Demokratie
Wirtschaft und Recht	Geldordnung in der Marktwirtschaft
Kunst	Das Bild vom Menschen in verschiedenen kulturellen Zusammenhängen
Musik	Filmmusik
Sport	Aspekte des Ausdauertrainings

3 Methodik und Zeitplan

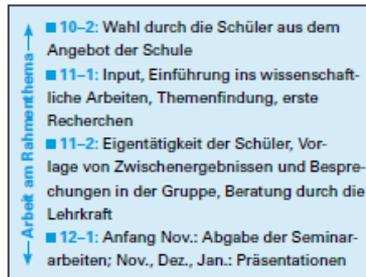
Im Zentrum des W-Seminars stehen Unterrichtsmethoden und Studientechniken, die **eigenständiges Arbeiten** bzw. **forschendes Lernen** fördern und fordern, z. B.:

- Quellenarbeit, Textarbeit und Werkanalyse
- empirisches Arbeiten
- Versuch und Experiment
- Werkerstellung
- Referat/Präsentation und Diskussion
- Exkursionen und Erkundungen
- Expertenreferate
- individuelles Arbeiten und Arbeiten im Team

Es bietet sich an, im **Stundenplan** für alle W-Seminare gemeinsame Randstunden vorzusehen. So kann gewährleistet werden, dass z. B. Exkursionen, die über die Unterrichtszeit hinausgehen, nicht den Fachunterricht beeinträchtigen. Die tatsächliche **Unterrichtszeit** kann **flexibel** den jeweiligen Bedürfnissen angepasst werden. Bei der Planung von Veranstaltungen des Seminars außerhalb der im Stundenplan vorgesehenen Unterrichtszeit sollte die zeitliche Gesamtbelastung der Schülerinnen und Schüler Berücksichtigung finden.

Ein grober Zeitplan für den Ablauf eines W-Seminars ist in der folgenden Übersicht dargestellt:

Ablauf des W-Seminars



Zu Beginn erfolgt eine gründliche **Einführung in das Rahmenthema**. Die Schülerinnen und Schüler erwerben dabei fachliche und methodische Grundkompetenzen und die für eine selbständige Erarbeitung ihrer **individuellen Seminararbeiten** notwendigen Kenntnisse zum Rahmenthema.

Außerdem erfolgt im ersten Ausbildungsabschnitt eine **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**. Die hierfür erforderlichen fachspezifischen und allgemeinen Methodenkompetenzen werden eingeübt. Nach Möglichkeit erfolgen Exkursionen zu wissenschaftlichen Einrichtungen, z. B. zu einer Universitätsbibliothek. Externe Experten können den Unterricht einbezogen werden.

Zum Ende des Ausbildungsabschnitts 11/1 wählt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer in Absprache mit der Lehrkraft ihr bzw. sein individu-

Außerdem erfolgt im ersten Ausbildungsabschnitt eine Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten. Die hierfür erforderlichen fachspezifischen und allgemeinen Methodenkompetenzen werden eingeübt. Nach Möglichkeit erfolgen Exkursionen zu wissenschaftlichen Einrichtungen, z. B. zu einer Universitätsbibliothek. Externe Experten können in den Unterricht einbezogen werden.

DAS WISSENSCHAFTSPROPÄDEUTISCHE SEMINAR ■ ■ ■

	Mai-Juli	<ul style="list-style-type: none"> ■ Zwischenpräsentationen, Kurzreferate, z. B. über die Recherche-Ergebnisse, die grundlegenden Fragestellungen der Arbeiten und die angewendeten Methoden; Aufzeigen von Zusammenhängen zwischen den einzelnen Arbeiten ■ Abgabe von ausgearbeiteten Gliederentwürfen oder eines Exposés im Juni; Besprechung und Rückgabe Anfang Juli 	<ul style="list-style-type: none"> ■ weitere Recherchen und selbständiges Arbeiten ■ Erstellen eines Exposés ■ Ausarbeiten der Gliederung; Beginn des selbständigen Verfassens der Seminararbeiten
12/1	Sept.-Okt.	<ul style="list-style-type: none"> ■ Fortführung der Arbeit am Rahmenthema und der Methodenreflexion ■ Begleitung und Beratung durch die Lehrkraft; gemeinsame und/oder individuelle Klärung von Problemfällen (z. B. Zitierweisen, formelle Gestaltung) 	<ul style="list-style-type: none"> ■ redaktionelle Abfassung der Seminararbeiten
	Nov.-Jan.	<ul style="list-style-type: none"> ■ in der ersten Woche nach den Herbstferien: Abgabe der Seminararbeiten ■ ggf. Gelegenheit zur Übung der Präsentationen; eine Vorbesprechung mit jeder Schülerin und jedem Schüler ■ individuelle, mündliche Abschlusspräsentationen mit Aussprache, Einordnen der Ergebnisse in das Rahmenthema 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Vorbereitung der Abschlusspräsentationen

Ein konkretes Beispiel steht im Anhang (M2 und M3). Weitere Beispiele zu den verschiedenen Fächern finden sich unter www.gymnasiale.de. Die Anfertigung der Seminararbeiten ist in der Anhangsunterstellung siehe Kapitel 6.

4 Lernort Bibliothek

Dem Lern- und Arbeitsort „Bibliothek“ kann und sollte im Rahmen des W-Seminars eine bedeutende Funktion zukommen. Dabei bietet sich die Zusammenarbeit mit verschiedenen Arten von Bibliotheken an.

Schulbibliotheken

Idealer Ort zur Förderung wissenschaftspropädeutischer Kompetenzen und zur Erstellung einer Seminararbeit ist eine zeitgemäß ausgestattete Schulbibliothek. Sie erweitert das Lernumfeld der Schülerinnen und Schüler in der vom Konzept des W-Seminars erwünschten Weise und tritt gleichzeitig neben Klassen-, Gruppen- und Fachraum. Eine moderne Schulbibliothek – ausgestattet mit enzyklopädischer Literatur, Fachlexika und themenbezogener Sekundärliteratur – hält neben den traditionellen **Printmedien audiovisuelle** und

digitalisierte Medien (CD-ROM, DVD) bereit und kann dadurch auch die Bedürfnisse unterschiedlicher Lerntypen berücksichtigen. Schülerinnen und Schülern ohne privaten Internetanschluss und ohne private Flatrate stehen ggf. hinreichend **PC-Stationen** zur Verfügung, die den Zugang zum Internet ermöglichen.

Eine moderne Schulbibliothek ermöglicht im Verlauf des W-Seminars eine Vielzahl von Arbeitsformen. Entdeckendes, handlungsorientiertes, fächerübergreifendes, soziales und multimediales Arbeiten lässt sich hier optimal mit dem wissenschaftspropädeutischen Anliegen des W-Seminars verbinden. Der Lehrkraft bieten sich vielfältige Gelegenheiten, die Seminargruppe und/oder einzelne Seminarmitglieder intensiv und vor Ort zu betreuen – in arbeitstechnischer wie auch in inhaltlicher Hinsicht.

Dem Lern- und Arbeitsort „Bibliothek“ kann und sollte im Rahmen des **W-Seminars** eine bedeutende Funktion zukommen. Dabei bietet sich die Zusammenarbeit mit verschiedenen Arten von Bibliotheken an.

■ ■ ■ DAS WISSENSCHAFTSPROPÄDEUTISCHE SEMINAR

Entsprechende Öffnungszeiten vorausgesetzt, kommt einer modernen Schulbibliothek auch **außerhalb der Seminarstunden** eine zentrale Rolle im W-Seminar zu. Sie ist Fundort und „Tatort“, Ausgangsbasis und Rückzugsraum für

- affektives und analytisches,
- eigenständiges und betreutes,
- punktuell und sequentielles,
- fachbezogenes und fächerübergreifendes,
- individuelles und soziales Lernen, Kommunizieren und Arbeiten.

Das Internetportal www.schulmediothek.de der Expertengruppe „Bibliothek und Schule“ im Deutschen Bibliotheksverband bietet wertvolle Informationen zur pädagogisch-didaktischen Nutzung der Schulbibliotheken. Hierbei geht es nicht zuletzt um die Vermittlung von Medien- und Informationskompetenz und damit die Einführung in das moderne wissenschaftspropädeutische Arbeiten.

Öffentliche und Wissenschaftliche Bibliotheken

Ergänzend zur Schulbibliothek und weiterführend bieten sich die öffentlichen und wissen-

schaftlichen Bibliotheken als Lernorte an. Vielerorts werden bereits Workshops zum wissenschaftlichen Arbeiten für Schülerinnen und Schülern angeboten. Hierbei stehen u. a. folgende Inhalte im Vordergrund:

- Literaturrecherche mit Hilfe von OPAC (Online Public Access Catalogue, öffentlich zugänglicher Katalog einer großen Bibliothek) und ausgewählten Datenbanken
- professionelle Internet-Recherche

Unter der Internetadresse www.informationskompetenz.de/regionen/bayern/bibliothekslandkarte/ hat die Arbeitsgemeinschaft Informationskompetenz des Bibliotheksverbands Bayern (AGIK Bay) Informationsangebote für die Gymnasien zusammengestellt. Ein Klick auf die Bayernkarte zeigt das Informationsangebot der jeweils nächstgelegenen wissenschaftlichen Bibliothek und eine Kontaktadresse. Ein entsprechendes Angebot der öffentlichen Bibliotheken ist in Vorbereitung. Die Seite www.informationskompetenz.de liefert darüber hinaus eine Materialdatenbank zur Literaturrecherche sowie verschiedene Schulungs- und Kursangebote.



Ergänzend zur **Schulbibliothek** und weiterführend bieten sich die **öffentlichen und wissenschaftlichen Bibliotheken** als Lernorte an. Vielerorts werden bereits Workshops zum **wissenschaftlichen Arbeiten** für Schülerinnen und Schüler angeboten. Hierbei stehen u. a. folgende Inhalte im Vordergrund:

- **Literaturrecherche** mit Hilfe von OPAC (Online Public Access Catalogue, öffentlich zugänglicher Katalog einer großen Bibliothek) und ausgewählten Datenbanken
- professionelle **Internet-Recherche**

Die inhaltlichen Standards der Vermittlung von Informationskompetenz

1. Das (lokale und) regionale Informationsangebot kennen und nutzen
2. Strategien der Literaturrecherche beherrschen
3. Literatur effizient beschaffen
4. Elektronische Ressourcen nutzen
5. Literatur und Information effizient weiterverarbeiten

(Stand: 04/2011, nach [Workshop UB Augsburg](#) am 3. März 2011)

1. Standard: Das regionale Informationsangebot kennen und nutzen

Die Schülerinnen und Schüler kennen die lokale und regionale Bibliothekslandschaft und können das Informationsangebot einer wissenschaftlichen Bibliothek nutzen.

Indikatoren:

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ wissen, **welche wissenschaftlichen Bibliotheken vor Ort und in der Region** existieren
- ◆ kennen die **unterschiedlichen Medienangebote** von Bibliotheken und wissen, wie und **wozu sie sie nutzen können** (Bücher, Nachschlagewerke, Zeitschriften, Zeitungen, DVDs, Datenbanken, elektronische Medien ...)
- ◆ wissen, wie sie sich zur Bibliotheksbenutzung **anmelden**
- ◆ kennen die **Ausleihbedingungen** verschiedener Medientypen und können das eigene **Benutzerkonto** verwalten
- ◆ wissen, welche **technischen Möglichkeiten** ihnen zum Kopieren / Scannen / Drucken etc. zur Verfügung stehen
- ◆ wissen, wie sie bei auftretenden Fragen mit der Bibliothek **Kontakt** aufnehmen können (Homepage, Informationszentrum, Telefon, Online-Auskunft, Facebook, Chat)

2. Standard: Strategien der Literaturrecherche beherrschen

Die Schülerinnen und Schüler können das Recherchesystem der Bibliothek zu einer effizienten und effektiven Literaturrecherche nutzen.

Indikatoren:

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ kennen die Möglichkeiten, Vor- und Nachteile von **Bibliotheks-katalogen, Datenbanken** und **Internet-Suchmaschinen**
- ◆ kennen **Bibliothekskataloge** als zentrale Rechercheinstrumente für den Nachweis von Literatur und ihrer Verfügbarkeit
- ◆ formulieren relevante **Suchbegriffe** (Ober-, Unterbegriffe, Synonyme ...) im Hinblick auf ein vorgegebenes Thema
- ◆ erarbeiten effektive **Suchstrategien** (unter Verwendung von Booleschen Operatoren, Trunkierungszeichen etc.)
- ◆ erkennen **Schlagwörter** im Rechercheergebnis und verwenden sie gezielt zur Weitersuche
- ◆ können eine (zu) kleine **Treffermenge** erweitern und eine (zu) große Treffermenge einschränken

3. Standard: Literatur effizient beschaffen

Die Schülerinnen und Schüler können die ermittelte Literatur beschaffen.

Indikatoren:

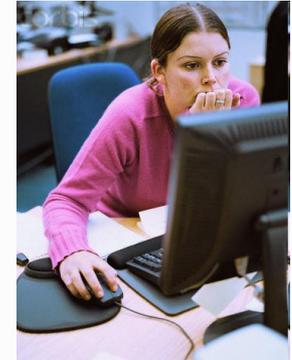


Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ können ihre **Rechercheergebnisse** speichern bzw. drucken
- ◆ finden die ermittelte Literatur am **Standort** bzw. können sie aus dem **Magazin** bestellen
- ◆ können das **Aufstellungssystem im Freihandbereich** nach Fächern und Themen nutzen, um weitere Literatur zum Thema zu finden
- ◆ können sich auf entliehene Medien **vormerken**
- ◆ können eine **Fernleihbestellung** durchführen

4. Standard: Elektronische Ressourcen nutzen

Die Schülerinnen und Schüler können **qualitätsgesicherte elektronische Informationsquellen** finden und nutzen.



Indikatoren:

Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ sind sensibilisiert für die Nutzung von **qualitätsgesicherten Informationsquellen** (als Alternative zu z.B. Google und Wikipedia)
- ◆ finden und nutzen **geeignete Datenbanken** (z. B. über das Datenbank-Infosystem DBIS)
- ◆ finden und nutzen **elektronische Zeitungsarchive** (z. B. über die Elektronische Zeitschriftenbibliothek EZB)
- ◆ finden und nutzen **E-Books**

... Beispiele:

Datenbank-Infosystem (DBIS)

Universitätsbibliothek Bamberg



Home Katalog Elektron. Zeitschriften (EZB) Meistgenutzte Datenbanken Fragen Sie die UB!

Suche nach Datenbanken

Schnelle Suche

Erweiterte Suche

Aktuelles

[Fachübersicht](#)

[Alphabetische Liste](#)

[Hinweise zur Benutzung](#)

[Ansprechpartner](#)

[Bibliotheksauswahl /
Einstellungen](#)

[Über DBIS](#)

[Administration](#)

Gefördert durch:



DFG

[Impressum](#)

Fachgebiet: **Geschichte**

Auswahl

Sortierung der Ergebnisse

Die Datenbank ist ...

- F** frei im Web
- U** im Netz der Universität Bamberg
- C** auf dem CD-ROM-Server
- D** deutschlandweit frei zugänglich (DFG-geförderte Nationallizenz)
- €** ein kostenpflichtiges Pay-per-Use-Angebot

TOP-Datenbanken (11 Treffer)

Zugang

Année Philologique	Uninetz U
Bayerische Bibliographie	frei im Web F
Brill's New Pauly	Uninetz U
Clio Online - Fachportal für die Geschichtswissenschaften	frei im Web F
Gnomon Bibliographische Datenbank	frei im Web F
historicum.net - Geschichtswissenschaften im Internet	frei im Web F
Historische Bibliographie Online	frei im Web F
International Medieval Bibliography	Uninetz U
Jahresberichte für Deutsche Geschichte	CD-ROM-Server C
Lexikon des Mittelalters	CD-ROM-Server C
Online Contents - SSG Geschichte	Uninetz U

Gesamtangebot (581 Treffer)

Zugang

100(0) Schlüsseldokumente zur Deutschen Geschichte im 20. Jahrhundert	frei im Web F
100(0) Schlüsseldokumente zur Russischen und Sowjetischen Geschichte	frei im Web F
10.000 Ansichtskarten	CD-ROM-Server C
17th - 18th Century Burney Collection Newspapers	deutschlandweit frei D

Library Press Display

KATALOG > DEUTSCHLAND

Sortieren

- Abendzeitung Muenchen
- Alt-Neuöttinger Anzeiger
- Berlin Info
- Burghauser Anzeiger
- Deggendorfer Zeitung
- Der Bayerwald-Bote
- Der Tagesspiegel
- Erlanger Nachrichten
- Frankenberger Allgemeine
- Fritzlär-Homberger Allgemeine
- Furthner Nachrichten
- Grafenauer Anzeiger
- Hamburger Morgenpost
- Handelsblatt
- Hessische Allgemeine (Kassel-Mitte)
- Hessische Allgemeine (Kassel-Nord)
- Hessische Allgemeine (Kassel-Ost)
- Hessische Allgemeine (Kassel-Sued)
- Hofgeismarer Allgemeine
- International Herald Tribune
- Kicker
- Landauer Neue Presse
- Melsunger Allgemeine
- Muendener Allgemeine
- Neumarkter Nachrichten
- Nordbayerische Nachrichten Forchheim
- Nordbayerische Zeitung Furth
- Northeimer Neueste Nachrichten
- Nurnberger Nachrichten
- Nurnberger Zeitung
- Osterhofener Zeitung
- Passauer Neue Presse-Freyung
- Passauer Neue Presse-Passau
- Passauer Neue Presse-Pfarrkirchen Simbach
- Passauer Neue Presse-Pocking Griesbach



The Wall Street Journal Europe
Fr, 25 Feb 2011
1 Tag(e) 17 Stunde(n) zuvor



International Herald Tribune
Sa, 26 Feb 2011
22 Stunde(n) 18 Minuten zuvor



Der Tagesspiegel
Sa, 26 Feb 2011
18 Stunde(n) 36 Minuten zuvor



Kicker
Do, 24 Feb 2011
2 Tag(e) 21 Stunde(n) zuvor



Hamburger Morgenpost
Sa, 26 Feb 2011
18 Stunde(n) 24 Minuten zuvor



Rheinische Post
Sa, 26 Feb 2011
15 Stunde(n) 24 Minuten zuvor



Schwabacher Tagblatt
Sa, 26 Feb 2011
10 Stunde(n) 54 Minuten zuvor



Nordbayerische Zeitung Furth
Sa, 26 Feb 2011
16 Stunde(n) 5 Minuten zuvor



Nurnberger Nachrichten
Sa, 26 Feb 2011
14 Stunde(n) 49 Minuten zuvor



Nurnberger Zeitung
Sa, 26 Feb 2011
14 Stunde(n) 49 Minuten zuvor



Erlanger Nachrichten
Sa, 26 Feb 2011
14 Stunde(n) 34 Minuten zuvor



Further Nachrichten
Sa, 26 Feb 2011
14 Stunde(n) 34 Minuten zuvor



Abendzeitung Muenchen
Sa, 26 Feb 2011
18 Stunde(n) 20 Minuten zuvor



Alt-Neuöttinger Anzeiger
Sa, 26 Feb 2011
10 Stunde(n) 54 Minuten zuvor



Berlin Info
Fr, 1 Okt 2010
148 Tag(e) 8 Stunde(n) zuvor



Burghauser Anzeiger
Sa, 26 Feb 2011
10 Stunde(n) 54 Minuten zuvor



Deggendorfer Zeitung
Sa, 26 Feb 2011
10 Stunde(n) 54 Minuten zuvor



Der Bayerwald-Bote
Sa, 26 Feb 2011
10 Stunde(n) 54 Minuten zuvor



5. Standard: Literatur und Information effizient weiterverarbeiten

Die Schülerinnen und Schüler können die gewonnenen Informationen mit wissenschaftlichen Methoden weiterverarbeiten.

Indikatoren:

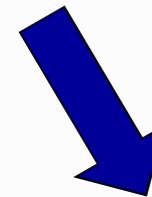
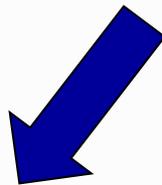
Die Schülerinnen und Schüler

- ◆ kennen **Kriterien zur Bewertung** der gefundenen Literatur und Informationen
- ◆ können die für eine bestimmte Themenstellung **relevanten Informationen** aus den gefundenen Quellen herausfiltern
- ◆ können die **Informationen strukturieren**
- ◆ wissen, dass sie **Quellen** und wörtliche **Zitate nachweisen** müssen
- ◆ können Literatur richtig **zitieren** und ein **Literaturverzeichnis** erstellen

Vermittlung von Informationskompetenz in wissenschaftlichen Bibliotheken

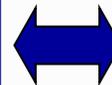
Inhaltliche Standards

Welche Fähigkeiten sollen die Schülerinnen und Schüler besitzen?



Didaktische Standards

Wie sollen die Bibliotheken diese Fähigkeiten vermitteln?



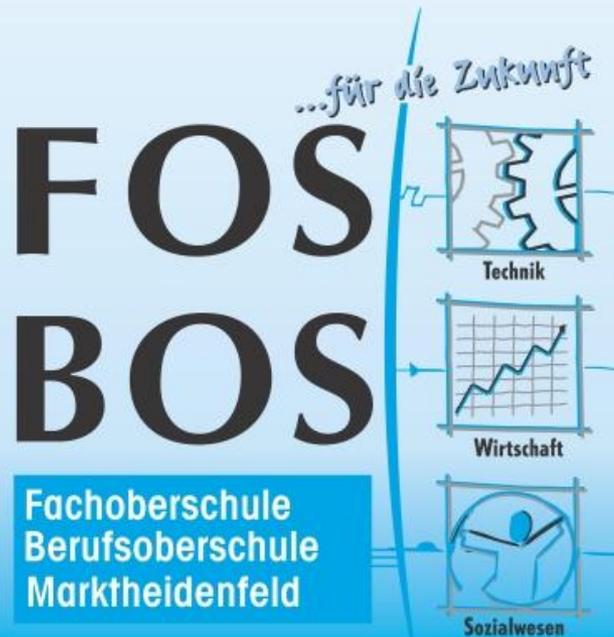
Organisatorische Standards

Welche Rahmenbedingungen sollen vereinbart werden?

Ziel: Qualitätssicherung

Lernziel Wissenschaftspropädeutik auch an FOS/BOS

Berufliche Oberschule



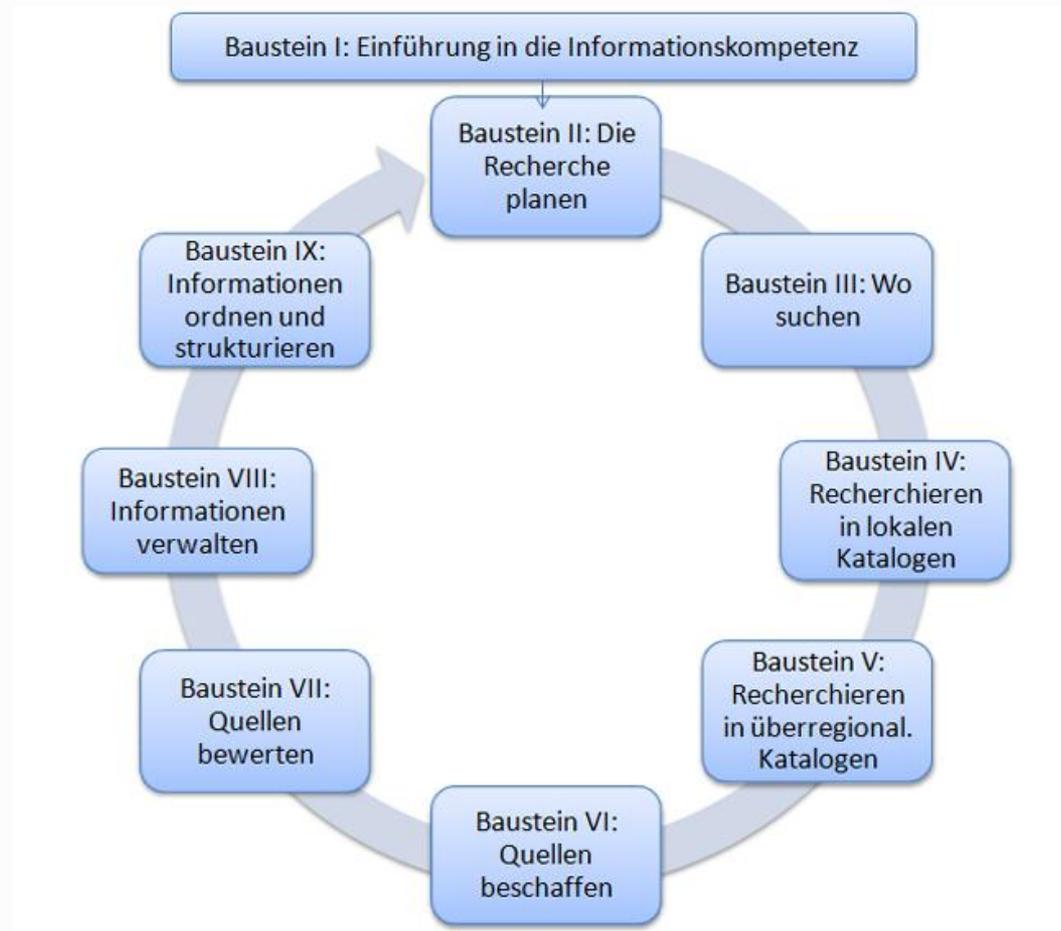


Berufliche
Oberschule
Bayern

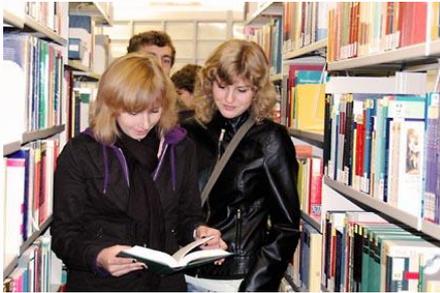
In der 13. Jahrgangsstufe leitet das **Seminar** im Rahmen eines übergreifenden Seminarthemas zum **selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten** an. Zur Vorbereitung finden am **Ende der 12. Jahrgangsstufe** geblockte Seminarveranstaltungen statt, in denen **grundlegende Arbeitstechniken** vermittelt werden. Das **Rahmenthema** wird zunächst in Seminargruppen gemeinsam erschlossen und gegliedert. Die Schülerinnen und Schüler erstellen dann eine **individuelle schriftliche Seminararbeit** zu einem Einzelaspekt des Rahmenthemas und **präsentieren deren Ergebnisse**.

<http://www.bfbn.de/bayernweite-angebote/schuelereltern/unterricht/seminar/>

Hinweis: E-Tutorial Informationskompetenz, Uni Augsburg:



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Hermann Ruch, StD
Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung (ISB)